



PRESSEINFORMATION

Wien, am 13/02/2017

BAUBEGINN AN DER HBLA FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE

Sanierung und Erweiterung der "Ferrarischule" Innsbruck

Die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) beginnt in Kürze mit der Sanierung und Erweiterung der sogenannten "Ferrarischule" in der Weinhartstraße 4 in Innsbruck. Die BIG als Gebäudeeigentümer und Bauherr investiert im Auftrag des Bildungsministeriums (BMB) als Mieter rund 14 Millionen Euro. Läuft alles plangemäß, werden die Arbeiten bis zum Schulbeginn im Herbst 2018 abgeschlossen.

Die "Ferrarischule" in Innsbruck besteht aus drei Gebäuden, einem historischen Palais, in dem die Schulverwaltung untergebracht ist, einem "Salettl" zur Abhaltung von Prüfungssessen und einem Schulhaus samt Internat aus den 1970er Jahren. Für die Sanierung und Erweiterung des Schul- und Internatsgebäudes wird zunächst die Tragkonstruktion des Hauses ertüchtigt. Im Sommer 2017 beginnen die Ausbauarbeiten für ein neues Obergeschoß über Schul- und Internatstrakt. Hier werden offene, modern ausgestattete Klassenräume für die Abteilungen Mode, Kreativbildung, Mediendesign und die Bibliothek Platz finden. Im nächsten Schritt saniert die BIG abschnittsweise - wo erforderlich - die darunter liegenden Klassen.

Parallel dazu wird ab Sommer 2017 der Internatstrakt bis auf die Tragstruktur rückgebaut und mit einem neuen Raumkonzept wieder aufgebaut. Anstelle der bestehenden Fünfbettzimmer errichtet die BIG moderne Zweibettzimmer mit jeweils eigenen Sanitärräumen. Zudem wird der Internatstrakt auf Teile des Erdgeschoßes ausgedehnt.

Darüber hinaus werden Aula, Speisesaal und Freiluftatrium neu gestaltet. Die thermische Sanierung der Fassade sorgt in Zukunft für niedrigere Energiekosten. Das gesamte Schul- und Internatsgebäude wird barrierefrei erschlossen und der Brandschutz angepasst. Die Pläne für die Sanierung und Erweiterung stammen von huber + theissl architekten aus Salzburg. Die Bauarbeiten finden abschnittsweise bei laufendem Betrieb statt. Die Mehrheit der Internatsschüler kann am Standort verbleiben. Rund 30 Schüler sind für die Dauer der Bauarbeiten in Ersatz-Heimplätzen untergebracht.

Die "Ferrarischule" hat ihren Namen vom Grafen Ferrari, der das Palais, in dem heute die Schulverwaltung untergebracht ist, Ende des 17. Jahrhunderts errichtet hat. Später verarmte die Familie und verkaufte das inzwischen verwahrloste Palais an die Stadt Innsbruck. Nach einer Sanierung bezogen im Jahr 1926 die "Vereinigten Frauenschulen" das Palais. Das "neue" Schulhaus und Internat neben dem Palais wurde 1972 eröffnet.

Visualisierung HBLA Innsbruck © huber + theissl architekten



Visualisierungen dürfen **ausschließlich** zur redaktionellen Berichterstattung über die Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. honorarfrei verwendet werden. Alle Fotos müssen bei einer Veröffentlichung mit dem **Copyright des Urhebers** (Foto: © huber + theissl architekten) gekennzeichnet sein.

Rückfragen:

Mag. Ernst Eichinger, MBA, MRICS
Pressesprecher BIG
T +43 5 0244 - 1350
E ernst.eichinger(at)big.at, www.big.at

Über die BIG:

Der BIG Konzern ist mit rund 2.100 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,0 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund 11,0 Mrd. Euro. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 572 Liegenschaften mit rund 1,7 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden.

Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute neun Bauherrenpreise.

Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2015 nach IFRS):

Liegenschaften	ca. 2.100
Vermietbare Fläche	7,0 Mio. m ²
Mitarbeiter	Ø 872
Bilanzsumme	€ 12,1 Mrd.
Mieterlöse	€ 795 Mio.
Projekt-Investitionen *)	€ 424 Mio.

*) Instandhaltungen + Neubau/Generalsanierungen; ohne Projektgesellschaften